



Presseinformation

Nr. 169/2010

Kiel, Mittwoch, 5. Mai 2010

Bildung / Gastschulabkommen

Cornelia Conrad: Die Grünen wollen, dass Schleswig-Holstein für die verkorkste Hamburger Schulpolitik bezahlt

Zu den Vorschlägen der schleswig-holsteinischen Grünen für ein neues Gastschulabkommen mit Hamburg sagte die bildungspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Cornelia Conrad**:

„Die Grünen handeln unverantwortlich für Schleswig-Holstein, wenn sie eine derartige Rechnung als gerecht darstellen. Vor dem Hintergrund der Tatsache, dass die von den Grünen vorgelegten Schülerkostensätze völlig aus der Luft gegriffen sind, drängt sich der Verdacht auf, Frau Strehlau wolle nur die verkorkste Bildungspolitik ihrer Hamburger Parteifreunde auf Kosten Schleswig-Holsteins finanzieren. Die ‚für die Metropolregion zuständige Landtagsabgeordnete‘ Strehlau vertritt hiermit nicht Schleswig-Holsteins, sondern vielmehr Hamburger Interessen, damit die umstrittene Primarschule dort besser umgesetzt werden kann.“

Hintergrund: Die Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen hatte jetzt einen Vorschlag für ein neues Gastschulabkommen zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg vorgelegt. Danach müsste Schleswig-Holstein eine Ausgleichszahlung von knapp 20 Millionen Euro statt wie bisher 8,5 Millionen an Hamburg leisten.

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Günther Hildebrand, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

www.fdp-sh.de